

# HPV-IMPfung BEI ERWACHSENEN MÄNNERN

## Für wen ist die Impfung gedacht?

Die HPV-Impfung wird Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren angeboten. Die Kosten übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen; einige auch über diese Altersgrenze hinaus. Eine versäumte Impfung sollte spätestens bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden. Um eine Ansteckung mit HPV schon bei den ersten sexuellen Kontakten zu verhindern, wird empfohlen, die Impfung möglichst früh abzuschließen.

Jungen soll die HPV-Impfung vor Penis- und Analkrebs schützen, der Neunfach-Impfstoff auch vor Feigwarzen. Diese Erkrankungen werden oft durch dieselben HPV-Typen verursacht, die bei Mädchen und Frauen Feigwarzen und Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Zudem können geimpfte Jungen das jeweilige HP-Virus nicht mehr weitergeben.

## Wie gut hilft die HPV-Impfung gegen Feigwarzen (Genitalwarzen)?

Für die HPV-Impfung wurde nachgewiesen, dass sie vor bösartigen Hautveränderungen schützt. Dass der Neunfach-Impfstoff auch vor Feigwarzen schützt, gilt ebenfalls als gesichert. Dazu gibt es jedoch weniger Daten. Die meisten Studien haben den (älteren) Vierfach-Impfstoff untersucht. Dieser wurde in mehreren Studien mit einem Scheinmedikament (Placebo) verglichen. Die Ergebnisse:

Mädchen und auch erwachsene Frauen, die bereits Sex hatten, schützt der Vierfach-Impfstoff vor Feigwarzen. Eine Forschungsgruppe hat dazu vier Studien mit insgesamt mehr als 20.000 Teilnehmerinnen untersucht, die meist zwischen 16 und 26 Jahre alt waren. Nach der Impfung beziehungsweise dem Spritzen eines Scheinmedikaments wurde meist für etwa 2 bis 3 Jahre nachbeobachtet. In dieser Zeit zeigte sich:

- 15 von 1000 Teilnehmerinnen, die ein Scheinmedikament erhielten, bekamen Feigwarzen und
- 6 von 1000 geimpften Teilnehmerinnen.

Für Jungen und Männer liegen weniger Daten vor als für Mädchen und Frauen. Eine Studie mit über 4000 Jungen und Männern zwischen 16 und 26 Jahren zeigt aber ebenfalls, dass der Vierfach-Impfstoff vor Feigwarzen schützt:

- 35 von 1000 Teilnehmern, denen ein Scheinmedikament gespritzt wurde, bekamen innerhalb von drei Jahren Feigwarzen und
- 12 von 1000 geimpften Teilnehmern.

Studien deuten darauf hin, dass die Impfung bei Personen noch wirksamer ist, die davor noch keinen Sex beziehungsweise keinen Kontakt mit Humanen Papillomviren hatten.

## Was passiert bei der Impfung?

Der Impfstoff wird in die Muskulatur des Oberarms gespritzt. Er enthält keine vermehrungsfähigen Viren, sondern Eiweißstoffe, die der Virushülle entsprechen. Der Impfstoff kann keine Infektion auslösen, führt aber trotzdem zu einer Abwehrreaktion: Es werden schützende Antikörper gebildet.

Normalerweise besteht die Impfung aus zwei Spritzen in einem Abstand von fünf Monaten. Wird schon vor Ablauf der fünf Monate ein zweites Mal geimpft, dann muss nach einigen Monaten ein drittes Mal gespritzt werden. Drei Spritzen sind auch dann notwendig, wenn ein Jugendlicher bei der ersten Spritze schon über 14 Jahre alt ist.

Die Wirksamkeit der Impfung hängt davon ab, ob bereits eine HPV-Infektion besteht. Jugendliche, die bereits Geschlechtsverkehr hatten, können sich mit HPV angesteckt haben. Dann ist die Impfung weniger wirksam.

## Wie lange hält der Impfschutz an?

Es ist derzeit unklar, ob der Impfschutz von Dauer ist oder ob irgendwann eine Auffrisch-Impfung nötig ist. Die bisherigen Studien mit Mädchen und Frauen liefen über längstens acht Jahre. Während dieser Zeit hielt der

# HPV-IMPfung BEI ERWACHSENEN MÄNNERN

Impfschutz an. Dies spricht dafür, dass die Impfung langfristig wirksam ist. Da sich Gebärmutterkrebs aber meist über einen Zeitraum von Jahren bis Jahrzehnten entwickelt, muss diese Frage weiter untersucht werden.

## Welche Nebenwirkungen hat die Impfung?

In den bisherigen Studien mit Mädchen und Frauen haben sich keine ernsthaften Nebenwirkungen gezeigt. Es können vorübergehende Hautreaktionen an der Einstichstelle auftreten, wie Schmerzen (bei 90 von 100 Impfungen), Rötung (30 von 100 Impfungen) und Schwellung (40 von 100 Impfungen). Seltener kommt es zu Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Muskelschmerzen.

Es ist möglich, dass Jugendliche nach einer Spritze ohnmächtig werden. Bei der HPV-Impfung ist es deshalb wichtig, nach dem Spritzen des Impfstoffs noch für etwa 15 Minuten in der Arztpraxis zu bleiben.

Bei Fieber oder einer Infektion sollte nicht geimpft werden. Falls es bei der ersten Spritze zu allergischen Reaktionen gekommen ist, sollte keine zweite Spritze gegeben werden.

Internationale Behörden überwachen seit Zulassung der HPV-Impfstoffe Verdachtsmeldungen zu möglichen Nebenwirkungen. Da mittlerweile weltweit Millionen von Mädchen und Jungen geimpft wurden, ist allein aufgrund von Zufall zu erwarten, dass immer wieder nach einer Impfung schwerere Erkrankungen auftreten. Behörden wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) sehen aber keine Hinweise, dass solche Erkrankungen, die nach einer Impfung aufgetreten sind, tatsächlich durch die Impfung verursacht wurden.

## Wie wirksam ist die Impfung bei Jungen und Männern?

Die HPV-Impfung verhindert wirksam Genitalgeschwüre und -warzen, die durch HP-Viren verursacht werden. Das haben Studien gezeigt. Wie gut die Impfung langfristig Penis- und Analkrebs vorbeugt, lässt sich jedoch noch nicht gut beurteilen. Dafür war die Dauer der bisherigen Studien zu kurz. Zudem sind Penis- und Analkrebs sehr selten.

Quelle: <https://www.gesundheitsinformation.de/>

---

## Kosten der Impfung

Die Kosten bei erwachsenen Männern können nicht von unserer Praxis mit den Krankenkassen abgerechnet werden. Ob Ihnen Ihre Krankenkasse die entstehenden Ausgaben rückerstattet, empfehlen wir vor der Durchführung der Impfung zu klären. Die Gesamtkosten betragen ca. 600 Euro (ca. 200 Euro pro Impfung). Die Impfkosten von ca. 180 Euro stellt die Apotheke in Rechnung. Für die ärztlichen Leistungen fallen pro Termin 21,44 Euro an (Ziffer 1 und Ziffer 375 nach GOÄ), siehe nachstehende Honorarvereinbarung.

## Honorarvereinbarung

zwischen PS26, Gemeinschaftspraxis Dres. Roll/Marquardt und Herrn \_\_\_\_\_  
wird folgende Honorarvereinbarung getroffen:

Für die Erbringung der ärztlichen Leistungen im Rahmen der HPV Impfung werden pro Termin 21,44 Euro in Rechnung gestellt. Der Betrag ergibt sich aus den Ziffern 1 (Beratung, Betrag 10,72 Euro) und 375 (Impfung, Betrag 10,72 Euro).

---

Datum

Unterschrift Arzt

Unterschrift Patient oder gesetzliche(r) Vertreter/in

